

ST. THOMAS

Mehr Informationen
www.thomaskirche-geesthacht.de

BOTE

Ausgabe August - November 2019

Einführungsgottes-
dienst für Pastorin
Klinge

Seite 03

Orgelkonzert mit
Lesung

Seite 09



Wir sind für Sie da

Evangelisch Lutherische St. Thomas-Gemeinde Grünhof-Tesperhude

Westerheese 15, 21502 Geesthacht
www.thomaskirche-geesthacht.de

Pastorin Christiane Klinge

Telefon 04152 - 8863070
pfarramt@thomaskirche-geesthacht.de

Kirchenbüro

Katrin Droste und Ilka Flatz
Telefon 04152 - 23 42
kirchenbuero@thomaskirche-geesthacht.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch: 10-12 Uhr
Donnerstag: 17-19 Uhr oder nach Vereinbarung

Kirchengemeinderat

Jutta Schapitz
Telefon: 04152 - 6476
juttaschapitz@yahoo.de

Regionale Jugendarbeit

Maria Lachmann
Neuer Krug 4, 21502 Geesthacht
Sprechzeiten mittwochs 15-18 Uhr
Telefon 0170 - 364 28 29
mlachmann@kirche-ll.de

St. Thomas Kindertagesstätte

Otto-Hahn-Straße 12
Leitung Kirsten Kirsch und Monique Selke
Telefon 04152 - 23 44
Fax 04152 - 84 79 25
kita@thomaskirche-geesthacht.de

Öffnungszeiten

Westerheese 15:
Montag bis Freitag 7.30 -15 Uhr
Otto-Hahn-Straße 12:
Montag bis Freitag 6.30 -17 Uhr
www.thomaskirche-geesthacht.de/KiTa

Bankverbindung

IBAN DE61 2305 2750 0003 3001 10
Wir freuen uns über Ihre Spende.
Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden.

*Sollten Sie uns telefonisch nicht erreichen,
freuen wir uns wenn Sie auf unserem
Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen.
Wir rufen so schnell wie möglich zurück.*

Inhalt

Aktuelles

Wir sind für Sie da	2
Liebe Leserinnen und Leser!	3
Einladung	3
Wolf-Dieter KampNachruf	4
Abschied Joachim Kurberg	5

Aus der Gemeinde

Goldene/Diamantene Konfirmation	5
Interkulturelle Woche 2019	6
Kirche einer Gesellschaft von Minderheiten	6
Konfirmation 2019	7
Anmeldung zum Konfirmandenunterricht	7
Exerzitien - Geistliche Übungen im Alltag	8
Was macht eigentlich unser Chor?	8
Orgelmusik trifft Text	9

Jugend und Kinder

Die Kinderkirche	9
------------------	---

Kindergarten

Zum Abschied von Christa Klingbeil „Mensch, was für ein Kindergarten ist das hier!“	10
Was für ein Fest!	11
Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll	12

Veranstaltungen und Mitteilungen

Lebenszeiten – Segenszeiten!?	14
Regelmäßig und aus der Reihe!	15
Happy Birthday!	16
Gottesdienste	17
Amtshandlungen	18
Besondere Gottesdienste und Einladungen	19



Pastorin Christiane Klinge

Liebe Leserinnen und Leser!

Vielleicht haben Sie es schon gemerkt: Es brennt wieder Licht im Pastorat und ein freundlicher Hund wedelt dort auch im Garten. Nachdem ich viele Jahre Gemeindepastorin in Schwarzenbek war und seit einem Jahr in der Senioren- und Flüchtlingsarbeit aktiv war, freut es mich sehr, mit halber Stelle wieder als Pastorin für und mit einer Gemeinde zu leben.

Bei Ihnen in Grünhof-Tesperhude! Eine besondere Aufgabe. Ihre Gemeinde hat sich in den vergangenen Jahren auf viele verschiedene PastorInnen eingestellt. Herrn Pastor Joachim Kurberg als Vertretungspastor in den letzten Monaten sei dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt!

Ich hoffe, dass Sie die Kraft haben, sich noch einmal zu öffnen und Vertrauen zu wagen. Zumal das Ziel angesichts des zu erwartenden PastorInnenmangels ist, dass Ihre Kirchengemeinde sich mittelfristig in der Region der umliegenden Kirchengemeinden aufgehoben und getragen fühlen soll und die PastorInnen der Region „Ihre“ PastorInnen werden. Und das bedeutet für Ihr Gemeindeleben, dass Sie als kleine Gemeinde fortführen, was gewiss schon lange begonnen hat: Gemeindeleben in evangelischer Selbstständigkeit! Mich beeindruckt sehr, wie viel Gemeindegarbeit, auch geistliche Arbeit, schon jetzt in Ihrer kleinen Gemeinde selbstständig und ehrenamtlich geleistet wird.

Darin möchte ich Sie weiter unterstützen. Und natürlich auch seelsorgerlich für Sie da sein. Ihre freudigen oder auch traurigen Familienereignisse mit Gottes Wort begleiten. Als Pastorin und Mensch mit Ihnen in Grünhof-Tesperhude sowie in der Region der Kirchengemeinden Düneberg, Gülzow, Hamwarde, Lüttau, Lauenburg und Grünhof-Tesperhude leben und kirchliches Leben gestalten und die kommenden Veränderungen gemeinsam mit Ihnen als Chance wahrnehmen.

Mit meiner anderen halben Stelle arbeite ich weiterhin in unserem Kirchenkreis im Bereich Flucht und Asyl und biete auch weiterhin inklusiven Konfirmandenunterricht in Schwarzenbek an.

Ich freue mich auf Sie – in unserer Kirchengemeinde oder unterwegs im Dorf meist mit Hund „Joscha“ – auch er offen für neue Menschen und Begegnungen.

Ihre Pastorin Christiane Klinge

Sonntag, 08. September von 10-12 Uhr

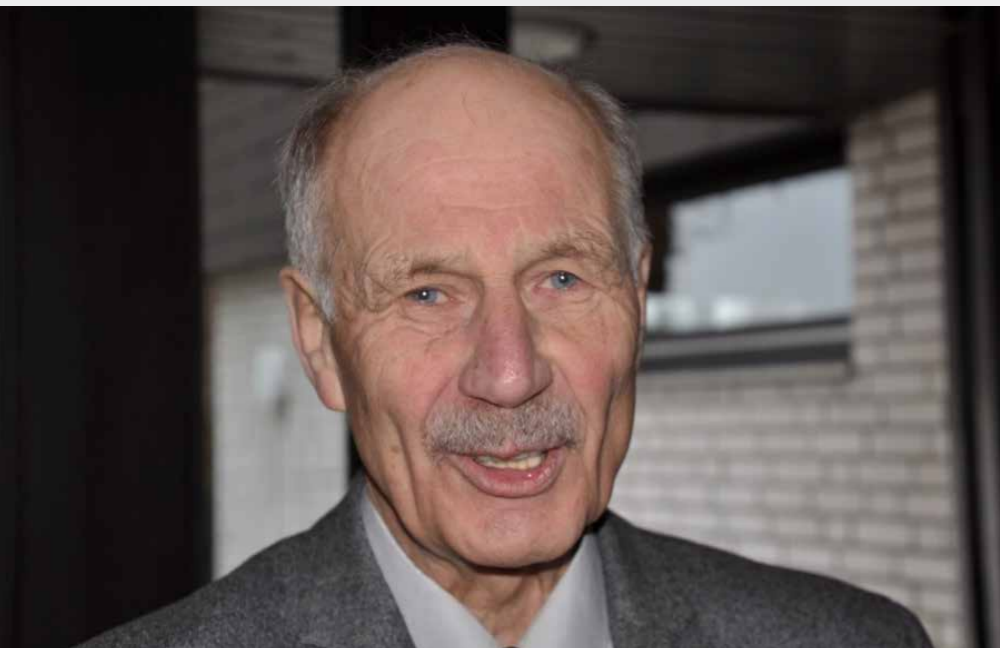
Einladung

Zum Einführungsgottesdienst von Pastorin Christiane Klinge laden wir Sie sehr herzlich ein.

Im Namen des KGRs Christine Behr-Völtzer

Wolf-Dieter Kamp, ein Nachruf

Ob er das Wort „Ehrenamt“ eigentlich gemocht hat? Ich habe ihn nie danach gefragt. Aber sicher ist: nach der „Ehre“, die darin enthalten ist, hat er nie gestrebt. Und das „Amt“ war ihm egal, darum ging es ihm nie. Aber die Verantwortung, die man als mündiger Christ in seiner Gemeinde und für seine Gemeinde hat, die war ihm beileibe nicht egal, im Gegenteil. Aber ich kenne kaum einen Menschen, auf den das Wort besser passen würde bzw. der sein Ehrenamt gewissenhafter ausgeübt hätte, als ich und andere es bei ihm erlebt haben. Als er sich nach einer überaus erfolgreichen beruflichen Laufbahn Anfang der 2000er Jahre entschieden hatte, in den Ruhestand zu treten und mit seiner Frau ihr Elternhaus in Krümmel bezogen hatte, hat er in der Gemeinde für sich einen Ort gefunden. Lange Jahre hat er das nicht leichte Amt des Vorsitzenden im Kirchenvorstand, heute „Kirchengemeinderat“ ausgeübt, und es damit den Pastoren erheblich erleichtert, ihren eigentlichen Aufgaben in der Verkündigung und der Seelsorge nachzugehen. Ein ganz besonderer Verdienst ist dabei die Sanierung der KITA gewesen, die vor gut 10 Jahren kurz vor der Schließung stand und ohne ihn ganz sicher dieses Schicksal ereilt hätte. Aber auch sonst hat er, wenn es z.B. um Bauvorhaben ging oder die Erstellung von Haushaltsplänen, den Pastoren den Rücken freigehalten.



Dabei gab es Reibungsflächen genug. Aber immer wenn das Schiff ins Schwanken geriet, hat er den Menschen in der Gemeinde Mut gemacht, sich zu ihrer Kirche zu halten. Einer von vielen Gründen, das der KGR vor 3 Jahren ihn für das Ansgarkreuz vorgeschlagen hat: die höchste Auszeichnung für Ehrenamtliche, die in diesem Kirchenkreis verliehen werden kann. In einem feierlichen Gottesdienst hat die Pröpstin ihn dann damit ausgezeichnet. Typisch für ihn, dass er vorher so ein bisschen „grummelte“, aber er hat es dann doch an seinen Jacketts getragen. Wer ihn kannte, weiß auch: er hat nichts einfach so mir nichts, dir nichts hingenommen, sondern sehr

sorgfältig nach allen Richtungen die Alternativen geprüft, und dabei keine Auseinandersetzung gescheut. Ähnlich habe ich ihn in Glaubensfragen erlebt: sein wacher Verstand ließen ihn Glaubens-„wahrheiten“ nicht unbefragt übernehmen – und so hat sich manches tiefgehende Gespräch eröffnet.

Dazu passt auch seine intensive Recherche zu den Pastoren, die in der Zeit des Nationalsozialismus in Grünhof tätig waren. Sie hätte zu einem Buch führen können, wenn er sie zu Ende geführt hätte.

Wolf-Dieter Kamp, ein Mensch, den man gut leiden konnte. Immer freundlich, auch wenn es etwas zu beanstanden gab, mit einer guten Portion Humor ausgestattet (bei den Leistungen „seines“ Werder Bremen gab es da manchmal Grenzen), den Menschen zugewandt, aber nie kumpelhaft vertraulich. Ich glaube, es hat ein wenig Überwindung gekostet, bis wir beim „du“ gelandet sind.

Sein Berufsleben hat ihn durch ganz Norddeutschland geführt. Und die Erfahrungen, die er an exponierter Stelle in den Ämtern für die Wasserwirtschaft sammelte, haben ihm später sicher auch geholfen, in der ehrenamtlichen Tätigkeit das rechte Maß zu finden.

Schon damals gab es Anzeichen einer Krankheit. Sie schien gebannt, bis sie vor 3 Jahren erneut in anderer Form auftrat. Und plötzlich war sie Anfang dieses Jahres wieder diagnostiziert. Es ging dann leider alles sehr, sehr schnell.

Am 17. Juni hat er im Eppendorfer Krankenhaus im Alter von 77 Jahren für immer die Augen geschlossen. (wir bedauern an dieser Stelle, dass in der Anzeige des KGR im „Anzeiger“ mit dem 18. Juni ein falsches Datum abgedruckt worden ist.)

Unser Mitgefühl gilt Sabine Kamp und der Familie.

Pastor Joachim Kurberg

Abschied Joachim Kurberg

Langsam komme ich durcheinander mit lauter Begrüßungen und Verabschiedungen. Gerade habe ich eine Verabschiedung für den Gemeindebrief St. Petri, Ratzeburg, geschrieben und eine Vorstellung für Aumühle, muss ich jetzt wieder eine Verabschiedung für Grünhof-Tesperhude schreiben. Und das, nachdem ich mich gerade erst in der vorletzten Ausgabe wieder vorgestellt hatte.

Aber so ist das wohl, wenn man sich dafür entschieden hat, „Springer“pastor im Kirchenkreis zu sein. Und vielleicht spiegelt sich darin auch etwas wieder von der Unruhe, die uns ein wenig in der Kirche umtreibt: Unsere Pröpstin Frauke Eiben hat dazu ja u.a. in der LLZ vieles gesagt: Mit der Perspektive auf die Jahre nach 2025, wo sehr viele Stellen nicht mehr besetzt werden können, gibt es jetzt noch Bewegungen, bevor dann Ende dieses Jahres ohne weiteres keine Pfarrstellenwechsel mehr möglich sein könnten. Umso mehr freut es mich für St. Thomas, dass der Kirchenkreis es nun doch möglich gemacht hat, dass mit Christiane Klinge noch einmal eine Pastorin in das Pastorat in der Westerheese einziehen wird.

Ab 15. August wird sie vor Ort sein – und spätestens dann enden diese 8 Monate, in denen ich hier war – früher als erwartet. Viel haben Sie als Gemeinde von mir nicht gehabt, da ich ja gleichzeitig auch noch in Ratzeburg vertreten habe. Trotzdem waren es Monate, in denen sich viel getan hat, leider auch Trauriges: der Abschied von Wolf-Dieter Kamp und ein kleiner Abschied von Christa Klingbeil, die ich mir eigentlich aus der KITA gar nicht wegdenken kann. Zum Glück gibt es in St. Thomas ein äußerst engagiertes kleines ehrenamtliches Team rund um den KGR, das dafür gesorgt hat, dass trotz der widrigen Umstände die Dinge weiterlaufen konnten. Und dabei möchte ich namentlich zwei auch erwähnen: Ilka Flatz und Katrin Droste im Büro! Auch wenn sie für ihre Tätigkeit bezahlt werden – bezahlbar sind die beiden eigentlich nicht. Was da im Büro am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag geleistet wird, geht weit über das zu erwartende Maß hinaus und trägt dazu bei, dass dieses Büro mehr ist als nur ein Raum, in dem Zahlen und Namen „verwaltet“ werden. Da geschieht ein Teil der Gemeindegemeinschaft.

Damit ist mir der Rücken freigehalten worden, mich

insbesondere um das zu kümmern, was derzeit unter „Kooperation in der Region“ als Parole kursiert. Es geht nicht, um das deutlich zu sagen, um eine Fusion von Gemeinden. Sondern in Anbetracht des zu erwartenden Pfarrstellenmangels geht es in allererster Linie darum sicherzustellen, dass in jedem Ort dieser Region von Lauenburg bis Geesthacht jeder und jede weiß, an wen sie sich wenden muss und kann, wenn es um Taufen, Trauungen, Beerdigungen geht. Wenn ein seelsorgerliches Gespräch gesucht wird. Wenn es Fragen und Anregungen zur Gemeindegemeinschaft gibt. Dass jemand sich auf den Weg macht, wenn eine Goldene Hochzeit oder ein 90. Geburtstag ins Haus steht. Darüber haben wir angefangen, mit den Nachbarn in Lüttau, Lauenburg, Gülzow, Hamwarde, Worth, Wiershop und Düneberg zu sprechen.

Und diese Gespräche werden nun ohne mich weitergehen mit Christiane Klinge und sie werden dann irgendwann nicht nur Gottesdienste und Seelsorge betreffen, sondern sich auch auf andere Felder der Gemeindegemeinschaft erstrecken: was kann man gut zusammenmachen, wo kann man gut zusammenarbeiten – Leitfragen für die Zukunft.

Das ist das, was ich dieser Gemeinde an allererster Stelle wünsche: trotz aller Widrigkeiten den Mut und die Lust, sich hier auf einen Weg zu begeben, der für uns alle neu ist und dessen Ausgang wir nicht kennen, aber der viel auch Verheißungsvollem enthält. Und ich wünsche dieser Gemeinde Menschen, die mit Lust dabei sind. Denn verdient hat sie es.

Ein Wiedersehen wird es nicht geben – jedenfalls nicht in meinem Amt als Vertretungspastor. Trotzdem sage ich „auf Wiedersehen“, hoffentlich!, hier oder da. Die Welt ist klein, wie schon andere vor mir festgestellt haben.

Ihr Joachim Kurberg

Goldene/Diamantene Konfirmation

Im Juni 2020 wollen wir wieder ALLE zur Goldenen/Diamantenen Konfirmation einladen, die in den Jahren 1968/1969 und 1970/1971 sowie 1958/1959 und 1960/1961 konfirmiert wurden. Im Anschluss an den Gottesdienst bitten wir alle Jubilare in unseren Gemeindegemeinschaft zu einer Kaffeetafel.

Die Wiedersehensfreude wird bestimmt groß sein und viele Erinnerungen werden wach ...

Falls Sie noch Adressen von Mitkonfirmanden kennen, würden wir uns über eine telefonische Rückmeldung freuen. Für Anmeldungen und evtl. Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Droste (Kirchenbüro), Tel. 04152 - 2342

Im Namen des KGRs Christine Behr-Völtzer

Sonntag, 22. September, 11-17 Uhr

Zusammen leben - Zusammen wachsen

Unter diesem Motto der bundesweiten Interkulturellen Woche 2019 laden wir herzlich zu zwei Veranstaltungen im Ev.- Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg ein: Sonntag: 22.09.2019, 11-17 Uhr, Interkulturelles Fest im Steinrader Weg mit Gottesdienst, Musik, internationale Spezialitäten, Begegnungsmöglichkeiten an Ländertreffpunkten, Kinderprogramm und Kreativangebote, Theater.

Kontakt

Elisabeth Hartmann-Runge
Flüchtlingsbeauftragte des Ev.- Luth. Kirchenkreises
Lübeck-Lauenburg, 0176 - 19790204

Margrit Kehring-Ibold
Ev.- Luth. Kirchengemeinde St. Lorenz,
0451 - 42492

Silke Meyer
Ev.- Luth. Frauenwerks Lübeck-Lauenburg,
0176 - 19790248



ZUSAMMEN LEBEN,
ZUSAMMEN WACHSEN.

Montag, 23.09.2019, 18-21 Uhr

„Kirche in einer Gesellschaft von Minderheiten“

Dr. Jens Schneider, Universität Osnabrück
Vortrag und Gespräch im Ostchor des Lübecker Doms

Dr. phil. Jens Schneider ist als Ethnologe am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück tätig. Er untersucht gesellschaftliche Entwicklungen im Hinblick auf Einwanderung. Insbesondere betrachtet er in seiner Forschung die zweite und dritte Generation. Dabei leitet ihn die Frage, welche Chancen in einem gelingenden Miteinander von Aufnahmegesellschaften und Einwanderern liegen.

Die demografische Entwicklung hat in einigen Städten in Deutschland bereits dazu geführt, dass Deutsche keine Mehrheit mehr bilden. Das ist für das Selbstverständnis der Evangelisch-Lutherische Kirche als Volkskirche eine Herausforderung. Herr Dr. Schneider hat dazu auf der Zukunftskonferenz zur Interkulturellen Öffnung der Nordkirche spannende Thesen vorgestellt. Wir freuen uns auf seine Impulse für den Ev.- Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg.

Konfirmation 2019

Am 12. Mai 2019 wurden konfirmiert:

Personendaten
aus Amtshandlungen
werden laut Datenschutzrichtlinie
der evangelischen Kirche
nicht elektronisch veröffentlicht.

Die Predigt hielt Frau Pastorin Shelley, die von Frau Lachmann unterstützt wurde. Wir freuen uns sehr darüber und wünschen ihnen Gottes Segen auf all Ihren Wegen.

Im Namen des KGRs Christine Behr-Völtzer



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Vielleicht wartet Ihr schon auf Post von der Kirchengemeinde St. Thomas, wenn Ihr 2007 oder 2006 geboren seid: denn mit 12 Jahren kann man sich normalerweise zum Konfirmandenunterricht anmelden! Und meistens ist die Anmeldung vor den Sommerferien. Keine Sorge! Es wird einen Termin für eine Anmeldung geben, aber wahrscheinlich erst im September.

Denn der Konfirmandenunterricht findet zusammen mit den Düneberger Jugendlichen und Pastor Heisel mit seinem Team statt. Geplant ist ein einjähriger Unterricht an Wochenenden. Das ist sicher. Wenn die Planung abge-

schlossen ist und alle Termine feststehen, kommt die Einladung auf jeden Fall. Ihr könnt das gern auch Freundinnen und Freunden aus Grünhof-Tesperhude weitersagen. Und Ihr könnt, wenn Ihr ganz sicher gehen wollt, dass man Euch nicht vergisst, eine kurze Notiz in den Briefkasten der Kirchengemeinde (Westerheese 15) werfen: „ich... Vorname und Name... Straße und Hausnummer, Geburtsdatum... möchte am neuen Konfirmandenunterricht teilnehmen und warte auf den Anmeldetermin...“. Dann kann eigentlich nichts mehr schiefgehen.

Pastor Joachim Kurberg

Ab 15. Oktober 2019, an 5 Terminen, jeweils Dienstags um 19:30 Uhr

Exerzitien im Alltag

Ein spiritueller Weg mitten im Alltag- Exerzitien- Geistliche Übungen - in St.Thomas -

Vier Wochen jeden Tag Zeit in der Stille - nur für mich und Gott.
Fünf Abende in Gemeinschaft - für Impulse und Gedanken.

In den ersten beiden Wochen lassen wir uns von den Erfahrungen, die Mose und Jesus mit Gott gemacht haben, anregen. In der dritten Woche spüren wir der Frage nach: „Wie wirkt der Heilige Geist in meinem Leben?“ In der vierten Woche geht es darum, wie das Vertrauen in Gott mich in meinem Leben stärken kann. Der fünfte Abend gibt uns Gelegenheit für Rückblick und Ausblick.

Herzliche Einladung zum ersten Abend am Dienstag, den 15. Oktober um 19:30 Uhr. An diesem Abend wollen wir uns kennenlernen und uns auf das Thema einstimmen

Unser Weg geht dann an den vier darauffolgenden Wochen weiter, jeweils dienstags um 19:30 Uhr in der St. Thomas-Kirche in Grünhof-Tesperhude.

Der letzte gemeinsame Abend ist am Dienstag der 12. November.

Wir freuen uns auf Sie.

Für die Anmeldung und Rückfragen nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf.

Pastorin Christiane Klinge Tel.: 04152 8863070

Prädikantin Sabine Stürzer Tel.: 04152 777 62

Prädikantin Jutta Schapitz Tel.: 0174 207 6156

oder per Mail: juttaschapitz@yahoo.de

Proben jeden Freitag von 19.30 bis 21.30 Uhr

Was macht eigentlich unser Chor?

Nun, regelmäßig an jedem Freitagabend üben zum Beispiel. Aber das ist natürlich nicht alles, denn Üben nur um des Übens Willen wäre denn doch reichlich wenig, oder? Wir üben lieber gezielt, zum Beispiel um in einem Gottesdienst in der Passionszeit (am 17. März) zu singen, am Sonntag Kantate und nicht zuletzt am 07.07.19 im Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung von Frau Klingbeil. Für den Rest dieses Jahres sind folgende Aktivitäten vorgesehen: Am 13.07. wird uns unser diesjähriger Chorausflug an die Ostsee und ins Kloster Cismar nahe Grömitz führen. Das ursprünglich für den August geplante Konzert wird wg. gesundheitlicher Einschränkungen unseres Chorleiters zwar nicht stattfinden, aber die dafür vorgesehene Messe des böhmischen Komponisten Kalliwoda – an der fleißig geübt wird! – wird zentraler Bestandteil

eines Musikgottesdienstes im Herbst sein. Bekanntlich nähert sich die pastorenlose Zeit unserer Thomasgemeinde ihrem Ende, und der Einführungsgottesdienst unserer neuen Pastorin am 08.09.19 wird sicherlich nicht ohne Chorbeteiligung stattfinden.

Die Planungen für die Weihnachtszeit sind urlaubsbedingt noch in einem recht frühen Stadium. Vorgesehen sind gemeinsame Aktivitäten mit der Kantorei der Bugenhagen-Gemeinde aus Hamburg-Nettelburg.

Michael Schneider

Die nächsten Termine:
jeden letzten Samstag
jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr

Die Kinderkirche

Für uns, das KiKi Team, ist unser Kirchengebäude ein Ort der Gemeinschaft und des Glaubens. Doch sehen die Kinder dies genauso?

Diese Frage haben wir versucht im letzten Monat zu beantworten. Dabei wollten wir den Kindern mal ein neues Bild unserer Kirche vermitteln, welches sie noch nicht durch die Zeit im Kindergarten erfahren haben. Denn die Kinder sind sich zwar darüber bewusst, dass dies ein besonderer Ort ist, jedoch waren ihnen viele Informationen verborgen.

Während unserer Entdeckungsreise durch die Kirche konnten wir zum einen fachliche Mysterien, wie die Frage: „Wie hoch ist eigentlich unser Kirchturm?“, lüften, aber auch tiefere Einblicke in das Kirchenleben gewähren. Dazu haben sich die kleinen in unserer Gemeinde mal mit den Konfirmanden getroffen. (Am Ende des Tages waren beide Seiten schlauer.) Es hat sich gezeigt, dass es schön ist, einen Ort zu haben, an dem man zusammenkommen kann. Dies wird auch schon in der Bibel deutlich, indem Jakob bereits im ersten Buch Moses das erste Gotteshaus in Form eines Steinmals errichtet.

Dies zeigt auch die andere Seite der Kinderkirche. Denn wir beschäftigen uns nicht nur mit dem Ort Kirche sondern führen die Kinder auch spielerisch an die wichtigen Elemente der Bibel heran, damit sie die Essenz unseres Glaubens verstehen können. Und diese Arbeit mit den Kindern bereitet große Freude.

Wir freuen uns jeden letzten Samstag im Monat von 10 - 12 Uhr über rege Beteiligung.
Bis zum nächsten Mal!

Das KiKi - Team

Sonntag, 29. September, 18 Uhr

Orgelmusik trifft Text

Herzliche Einladung zu einem Orgelkonzert der besonderen Art am Sonntag, den 29. September 2019 um 18 Uhr. Pastor Ulrich Billet bringt mit unserer Orgel in der St. Thomaskirche Werke aus vier Jahrhunderten zum Klingen. Wir hören Musik aus dem Frühbarock bis zur Moderne, komponiert von Buxtehude, Franck und Muschel und anderen. Lassen sie sich verzaubern von den Klängen der Orgel gepaart mit Werken aus der Literatur. Wir freuen uns auf Sie.

Ulrich Billet und Jutta Schapitz

ST. THOMAS KINDERGARTEN



Zum Abschied von Christa Klingbeil

„Mensch, was für ein Kindergarten ist das hier!“

„Mensch, was für ein Kindergarten ist das hier!“

So heißt es manchmal etwas abfällig, wenn es Zoff in einem Verein gibt oder in einer Vorstandssitzung, wo man sich nicht einig wird. Wenn Menschen sich nicht ihrem Alter oder ihrer Stellung angemessen verhalten. Wenn es turbulent wird.

Heute müsste man sagen „Mensch, was für eine Kindertagesstätte!“

Aber ich glaube, das wird sich nicht durchsetzen.

„Kindergarten“, so hieß das noch 1993, als Christa Klingbeil in Grünhof angefangen hat.

Schade eigentlich, so haben wir uns ja auch in der deutschen Sprache eines der wenigen deutschen Wörter entledigt, die im Englischen einen Platz gefunden haben. Schade eigentlich, finde ich, weil das Wort „...garten“ doch auch etwas zum Ausdruck bringt:

So wie ein Gartenliebhaber sich mit Liebe und Hinwendung und Mühe seinen Pflanzen widmet, so wünschen wir uns das doch im Gegenüber zu Kindern. Und so behütet, wie ein Garten durch einen Zaun sein kann, so behütet wünschen wir uns doch ganz bestimmt auch eine Einrichtung für Kinder.

Ganz genau das haben die unzähligen Kinder erlebt, die die Kindertagesstätten von St. Thomas durchlaufen haben: Liebe, Zuwendung, Aufmerksamkeit, Achtung. Auch deshalb, weil das von der Leitung, von Christa Klingbeil, in all den Jahren sehr ernst genommen worden ist. An erster Stelle standen für sie die Kinder, ohne dass das bedeutet hätte, sie zu kleinen Königen oder Königinnen zu machen, die nur noch auf ihrem Thron Platz nehmen müssten.

Zuhören können, das kann nicht jeder. Christa Klingbeil konnte das und kann das bis heute. Zuhören heißt ja vor allen Dingen bei Kindern: auf das zu hören, was hinter den Worten steckt – und das kann etwas ganz anderes sein, als wir Erwachsenen meinen zu hören und zu verstehen.

26 Jahre liegen nun hinter dieser Frau, die wir nur sehr, sehr ungern in den Ruhestand ziehen lassen. Adendorf ist seit Jahren ihr Zuhause mit ihrer Familie, ganz auf der anderen Seite der Elbe, wo es wahrscheinlich für sie auch eine entsprechende Stelle gegeben hätte. Aber sie ist St. Thomas treu geblieben, ja mehr noch: sie hat sich hierher umgemeinden lassen, um auch im Kirchenvorstand, heute „Kirchengemeinderat“, nicht nur als Vertretung der KITA zu sitzen, sondern um von dort aus auch mit der Gemeinde etwas zu bewegen. Und da hat es vieles gegeben, was hier nicht im Detail alles aufgeführt werden kann. Wenn wir Christa am 7. Juli verabschiedet haben, wird man aus dem Munde von Kindern, Eltern und Erzieherinnen davon gehört haben.

Was mich als Pastor am Rande begeistert, ist die Art und Weise, wie die Kinder in der Kirche einen Platz gefunden haben, insbesondere in den einmal im Monat stattfindenden Freitagsvormittagsgottesdiensten. Es ist eine große Freude mitzuerleben, wie Kinder ohne Druck, sondern mit großer Begeisterung ihre Lieder singen, beten, Geschichten hören.

Und genau das war ihr auch wichtig im kollegialen Miteinander: dass die Mitarbeitenden regelmässig die religionspädagogische Fortbildungen erleben, die dazu anregen.

Es muss schon merkwürdig sein, wenn man die kleinen Kinder heute wahrscheinlich schon als Eltern erlebt, die ihre eigenen Kinder bringen. Eine Generation, sagt man ja, umfasst ca. 22-25 Jahre. In dieser Zeit wird sich so manches verändert haben. Christa Klingbeil war maßgeblich an der 2. KITA beteiligt, das Haus in der Otto-Hahn-Straße. Es spricht für einen großen Vertrauensvorschuss, wenn die Stadt Geesthacht dieses Haus in die Obhut der Kirchengemeinde als Sitz einer KITA übergeben hat. Vertrauen, das auch wachsen konnte durch die Leitung. Gemeinsam vor allen Dingen mit

Wolf-Dieter Kamp hat Christa Klingbeil Jahr für Jahr mit der Stadt Geesthacht in einem guten Einvernehmen die Geschicke gelenkt.

Es gab eine Phase, wo sie vielleicht am liebsten alles hingeworfen hätte: als ihr die Arbeit schwer gemacht wurde und sie und andere mit Schrecken feststellen mussten, dass ein großer finanzieller Brocken auf der KITA lastete, den sie nicht zu verantworten hatte.

Und dennoch hat sie nicht locker gelassen und nach und nach mit großer Geduld dazu beigetragen, dass ihr „Schiff“ wieder in das sichere Fahrwasser geraten konnte, das sie selbst nie verlassen hatte.

Vieles ist in ihrem Arbeitsleben geschehen, was nach außen hin kaum sichtbar wird: die Verwaltungstätigkeit, Personalgespräche, Elterngespräche – ich selbst habe erlebt, wie schwer sie es sich an dieser Stelle gemacht hat. Aber an erster Stelle standen für sie immer die, um die es geht: die Kinder. Dafür sei ihr im Namen der Kirchengemeinde Grünhof-Tesperhude von Herzen gedankt! Nun wartet zu Hause ein weiteres Enkelkind auf eine Oma, die sich ihr zuwenden kann, ohne gleich wieder auf die Uhr zu schauen.

Pastor Joachim Kurberg

Verabschiedung von Christa Klingbeil am 07. Juli 2019 in der St. Thomas Kirche Grünhof-Tesperhude

Was für ein Fest!

Viele Menschen waren gekommen. Nach dem Einzug von Frau Klingbeil mit Pastor Kurberg und dem Kirchengemeinderat, begrüßte Frau Schapitz die Gemeinde. Neben den Liedern, dem Psalm 103, dem Eingangsgebet, der Lesung (Markus 10, 13 – 16), der Predigt waren die Höhepunkte des Gottesdienstes ein Film über das Leben in der Kindertagesstätte, der Gesang der Kantorei und die Ansprache der Pröpstin Frauke Eiben.

Welch ein besonderer Tag!

Frau Klingbeil war über 26 Jahre Leiterin der Kita. Sie leitet die Gruppen mit Herzblut, Augenmaß und Sachverstand. Herr Kamp, unser langjähriges Mitglied des Kirchengemeinderates, der leider im Juli verstarb, schrieb noch im Juni:

Frau Klingbeil zeichnet sich durch ihr pädagogisches Können, Ihre Aufgeschlossenheit und Ihre Freundlichkeit



im Umgang mit den Kindern, den Eltern, den Mitarbeiterinnen, den Mitarbeiterinnen der Verwaltung und den Mitgliedern des KGRs aus.

Im Anschluss an den Gottesdienst war ein fröhliches Zusammensein in den Gemeinderäumen und im Pfarrgarten. Die Ansprache von Frau Kirsch, die gemeinsam mit Frau Selke die Leitung der Kita übernimmt, das Lied der Erzieherinnen und die Rede der Elternschaft zeigten die große Anerkennung für die Arbeit von Frau Klingbeil in unserer Kita.

Im Namen aller Ehrenamtlichen, des Kirchengemeinderates, der Kita, der Verwaltung und ganz persönlich auch von mir von Herzen: Danke!

Viel Glück für die Zukunft und Gottes Segen!

Christine Behr-Völtzer

Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll

Zunächst möchte ich noch einmal allen von ganzem Herzen danken, die mir die Ehre erwiesen haben, an meiner Verabschiedungsfeier teilzunehmen! Einen ganz besonderen Dank möchte ich dann an erster Stelle unbedingt Kirsten Kirsch aussprechen, die gemeinsam mit Monique Sehlke und unendlich vielen helfenden Händen, mit unglaublich viel Zeitaufwand und Mühe diese phänomenale Feier vorbereitet und durchgeführt haben! Für mich waren diese Vorbereitungen eine echte Herausforderung, diese Heimlichkeiten kaum auszuhalten. Ständig wurde getuschelt, die Köpfe zusammengesteckt, ehe ich mich versah, war ich schon wieder ungeschminkt und so ganz natürlich auf einem Foto gebannt oder ich platzte in eine Besprechung, in der man mir unmissverständlich zu verstehen gab, dass ich nun gerade nicht erwünscht bin. Oft habe ich gedacht: „Mann, worauf hast Du Dich nur eingelassen!“



Nun weiß ich gar nicht, wie ich mich für diesen wunderschönen Tag bedanken kann?! Er war einfach grandios!!!

Der sehr schön gestaltete Gottesdienst, der gemeinsam von Pastor Joachim Kurberg und Prädikantin Jutta Schapitz geleitet wurde. Ergriffen war ich auch von der sehr persönlichen Ansprache von Pröpstin Eiben. Ebenso tief berührt haben mich die unendlich vielen von Herzen kommenden Worte, Ansprachen und Umarmungen, die sensationelle PowerPoint-Präsentation und musikalischen Beiträge, die zudem auch noch so hervorragend präsentiert wurden, Herr Gutzmann mit seinem hervorragenden Spielen auf dem Saxophon und die vielen, vielen wohlüberlegten Geschenke! Vor allem danken mein Mann und ich für unsere Urlaubsreise in das wunderschöne Baiersbronn, zudem noch mit ausgeklügelter Freizeitgestaltung. Von 18.09. – 23.09.2019 müssen vielen Menschen nur so die Ohren klingeln, zumal wir in dieser Zeit auch unseren 45. Hochzeitstag feiern dürfen. Besser geht es nicht! Überwältigt hat mich auch das grandiose Foto, auf dem 150 ehemalige und derzeitige Kindergartenkinder in Herzform zu sehen sind. Allein dieser logistische Aufwand! Das Foto wird auf jeden Fall einen Ehrenplatz erhalten, sowie die wunderbaren Fotoalben. Das leckere Fünf-Sterne-Büfett war einfach unübertrefflich!

Ich war und bin einfach überwältigt und total gerührt und es fällt mir schwer die passenden Worte zu finden!

Alle diese vielen wunderbaren Erinnerungen werde ich mit in meinen Ruhestand nehmen. Von ihnen kann und werde ich noch sehr lange zehren!
Ich kann mir zurzeit nicht vorstellen, wie man diese Feier jemals toppen kann!!!
Ich kann nur noch einmal alle von ganzem Herzen DANKE sagen!

Ihre Christa Klingbeil

Ich habe immer darauf vertraut, dass alles seine eigene Zeit hat. Alles geschieht genau dann, wenn die Zeit reif ist. Und nun ist es soweit: Ich darf in den Ruhestand gehen. Somit dem St. Thomas-Kindergarten und Grünhof-Tesperhude nach 26 Jahren „Tschüss“ sagen. Der St. Thomas- Kindergarten war meine zweite Heimat.

*Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.
Prediger 3.1*

Drei Dinge waren mir dabei äußerst wichtig: Die Kinder, meine Kollegen und die Kindergarteneltern. Dabei wollte ich einen Ort schaffen, an dem sich alle wohl- und gut aufgehoben fühlen. Ebenso wichtig war es für mich persönlich in einem kirchlichen Kindergarten zu arbeiten.

Liebe Kinder, auch wenn es so manches Mal so einige Herausforderungen gab, hat es mir immer viel Freude bereitet für Euch da zu sein, Euch ein Stück auf Euren Lebensweg zu begleiten.

auch Ihre Kritik war mir wichtig.

Hinter jeder guten Leitung, steht ein gutes Team. Daher möchte ich mich von ganzem Herzen an dieser Stelle für die hervorragende Unterstützung und Begleitung bedanken. Zu dem Team gehören auch die Kräfte, die im Hintergrund arbeiten, den Kindergarten reinigen, das Außengelände pflegen oder viele Kleinigkeiten reparieren.

Ihnen, liebe Eltern, möchte ich herzlich für Ihr Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die aktive Mitarbeit danken. Ich war stets dankbar für Ihre wertvollen Ideen, Anregungen, ebenso für Ihr Lob. Aber auch Ihre Kritik war mir wichtig.

Ich danke den Kirchengemeinderatsmitgliedern, vor allem für Ihre Zeit und Mühe, die sie ehrenamtlich für die Kindertagesstätte und in die St. Thomaskirche investieren. Ich hatte immer verlässliche und faire Ansprechpartner für unsere, häufig doch sehr zeitaufwändigen, Belange.

Einen besonderen Dank möchte ich auch an die Vertreter der Stadt Geesthacht aussprechen, die immer wieder für unsere Belange offene Ohren hatten und haben und letztendlich jedes Jahr ganz viel Geld in alle Kindertagesstätten investieren.

Gut aufgehoben gefühlt, habe ich mich stets im Kreis der Geesthachter Leiterinnen und Leiter. Die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung war und ist etwas besonders. Auch auf den von kompetenten Fachberatern durchgeführten Leiterkonventen habe ich viele lebenswerte und fachlich kompetente Kollegen kennen- und schätzengelernet.

Liebe Katrin, Ilka und Jutta und lieber Fabian, auch Euch möchte ich Danke sagen. Eure Ohren und auch Eure Bürotür waren immer für mich und meine Anliegen offen. Bei Uwe und Marina Knels werde ich mich noch persönlich bedanken.

Ebenso war es eine Freude für mich mit allen ortsansässigen Vereinen, Institutionen und Firmen zusammenzuarbeiten sowie mit unseren langjährigen Vorlesepaten: Frau Rath und Frau Kirchhoff, Frau de Lannoy und ihren ehrenamtlichen Helfern bei der Durchführung und anschließender Verleihung des Sportabzeichens „Erdmännchen“, Frau Tautz, die in der Einrichtung das logopädische Sprachförderprogramm durchführt, Frau Kremer, die den Kindern die Musik näher bringt, Herrn Apel, Frau Fey und Frau Peddersen von der Seniorenresidenz „Haus an der Elbe“, wo einmal im Monat die Generationsbrücke durchgeführt wird und auch das Laternenfest startet, Herrn Pehmöller von der Helios-Klinik und Herrn Benn, unseren Kontaktpolizisten.

Von ganzem Herzen möchte ich auch allen danken, die dem St. Thomas- Kindergarten immer wieder großzügige Spenden zukommen ließen, die ihn materiell und bzw. oder tatkräftig unterstützten. Viele schöne Dinge konnten so gekauft werden. Ein schönes Gefühl, dass sich so viele mit dem Kindergarten verbunden fühlen.

Gemeinsam waren wir stark! Haben wir vieles bewältigt! Und warum sollte es im Kindergarten und Kirchengemeinderat anders sein: Es gab nicht nur gute Zeiten!

Doch man kann nicht tiefer fallen, als in Gottes Hand. Ich bin sehr dankbar, dass er mir immer wieder zur rechten Zeit, Personen an meine Seite gestellt hat, die mich aufgefangen haben, die mich führten, leiteten und begleiteten.

Hinter jedem starken Mann, steht eine starke Frau und hinter jeder starken Frau steht ein Mann. Daher möchte ich einmal meinen Fels in der Brandung, meinem Mann, von ganzem Herzen danken, dass er immer für mich da war.

weiter auf Seite 14...

Ebenso meiner Familie, meinen Freuden und all den liebenswerten Menschen, die mich bis hierhin begleitet haben und stets ein offenes Ohr für mich hatten, mir mit Rat und Tat zur Seite standen.

Und nun möchte ich Kirsten Kirsch und Monique Sehlke danken, dass sie den St. Thomas-Kindergarten weiterleiten. Ich bin fest davon überzeugt, dass sie diese Aufgabe kompetent bewältigen werden. Natürlich nicht so wie ich! Wie heißt es in dem Lied: „Regenbogen, bunt und schön“: „Jeder Mensch hat seine Art, keine zwei sind gleich. Grad, dass jeder anders ist, macht uns Menschen reich!“ Und es wird einfach Zeit, dass nun einmal ein anderer Wind weht. Und daher bitte ich alle von ganzem Herzen Euer und Ihr Leitungsteam ebenso zu begleiten und zu unterstützen, wie Ihr es bei mir getan habt bzw. wie Sie es bei mir getan haben. Und ich bitte Sie um Geduld. Frau Kirsch und Frau Sehlke sind hervorragende pädagogische Fachkräfte. Ich bin sehr dankbar, dass sie die neue Herausforderung angenommen haben. Lassen Sie Ihnen bitte Zeit, sich einzuarbeiten, in der Verwaltung und am Computer fit zu werden. Liebe Kirsten, liebe Monique, habt mit Euch Geduld und auch Gelassenheit. Es wird alles nicht so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Lass das Wasser in Ruhe die Elbe runterfließen und springt nicht gleich auf jeden Zug. Ich wünsche Euch von ganzem Herzen dass Ihr den Mut habt, Euer Licht und Eure Talente nicht unter den Scheffel zu stellen.

Ich wünsche Euch von ganzem Herzen alles erdenklich Gute!

Ich verlasse den Kindergarten, mit einem weinenden und einem lachendem Auge. Und bin nun ganz gespannt darauf, ab August 2019 das Leben von einem ganz anderen Blickwinkel zu betrachten, neue Ideen zu entwickeln und freue mich auf die Herausforderung, die mich in meinem neuen „Job“ als Rentnerin erwarten.

Ihre Christa Klingbeil

Sonntag, 25. August 2019, um 18.00 Uhr

Lebenszeiten – Segenszeiten!?

„Wenn Gott seinen Segen über uns ausspricht, dann wächst etwas in uns, es gedeiht etwas, es reift Frucht.“
Jörg Zink

Ist jede Lebenszeit eine gesegnete Zeit?
Oder sind es meine Empfindungen und Gedanken, die mich diese Zeiten als gesegnet wahrnehmen lassen?
Was empfinde ich als Segen?
Sind nur schöne Zeiten, gesegnete Zeiten?
Was ist mit den Zeiten, die schwer sind?

Herzliche Einladung in der „Sternstunde“ mit Texten von Jörg Zink über diese Fragen nachzudenken.
Beim anschließenden Kirchenkaffee bietet sich Gelegenheit zu einem regen Gedankenaustausch.

Die Sternstunde in unserer St. Thomaskirche beginnt am 25. August wie üblich um 18:00 Uhr. Ich freue mich auf Sie.

Prädikantin Sabine Stürzer



Regelmäßig und *aus der Reihe!*

Von Eltern für Eltern: Krabbelgruppe

Jeden Donnerstag von 8.30 – 10.30 Uhr für Eltern mit Kindern von 0 – 1 ½ Jahren.
Zum Kennenlernen, Spielen, Austauschen und Singen
Kontakt: Janine Grünwedel

Exerzitien

Fünf Abende in der Gemeinschaft – für Impulse und Gedanken
1. Treffen ist am Dienstag, den 15.10.2019 um 19.30 Uhr in der St. Thomaskirche Grünhof-Tesperhude
Kontakt: Frau Pastorin Christiane Klinge Tel. 04152 – 8863070

KiKi - Die Kinderkirche

Findet statt für Kinder ab 3 Jahren jeweils am letzten Samstag im Monat (außer in den Ferienzeiten) von 10 bis 12 Uhr.
Kontakt: Julia Kruse, Tel. 0151 – 72304752

Alle Jahre wieder...

Termine für die Proben zum Krippenspiel werden Anfang Dezember festgelegt. Wahrscheinlich werden sie wieder an Sonnabenden stattfinden.
Kontakt und Anmeldung:
Jennifer Grätz Tel. 0160 - 95509991

„Frühstück ab 60“

Einmal monatlich, normalerweise am ersten Dienstag im Monat, treffen wir uns um 9.30 Uhr zum »Frühstück ab 60«. An- und Abmeldungen bitte bei:
Renate und Klaus François Tel. 4150 oder Angela Kunnas Tel. 74491

St. Thomas-Chor

Wir suchen Sängerinnen und Sänger in allen Stimm-lagen und Altersgruppen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir lobpreisen Gott in Liedern von Klassik bis Gospel, jeden Freitag von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Ev.-Luth. St. Thomaskirche. Kontakt: Michael Schneider Tel. (040) 712 62 05 Mail: michael-schneider@oejendorf.de

Frauenforum für Jung und Alt

Jeden 3. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr
Kontakt: Renate François Tel. 4150 oder Angela Kunnas Tel. 74491

St. Thomas Jugendgruppe

Für alle Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahre.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im Jugendraum der Christuskirche, Neuer Krug 4.
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im Jugendraum der St. Thomas-Gemeinde, Westerheese 15.

Immer 18 – 20 Uhr. Wenn ihr eine Mitfahrgelegenheit braucht, sagt bitte Bescheid, das kann organisiert werden! Kontakt: Maria Lachmann, Tel. 0170 - 3642829

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Der Gesprächskreis für pflegende Angehörige im Rahmen des Selbsthilfe-Netzwerks KIBIS trifft sich regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr in den Räumen der St. Thomas-Gemeinde, Westerheese 15. Neben Informationen und Erfahrungsaustausch bietet der Gesprächskreis eine Möglichkeit, in ungezwungener und angenehmer Atmosphäre einen Ausgleich für den anstrengenden Pflegealltag herzustellen, um wieder neue Kraft zu tanken.
Kontakt: Irene Steffens-Koch, Telefon 04152-907 97 14 (KIBIS) oder Mail: christrose47@yahoo.de

EINLADUNG ZUM GEBURTSTAGSKAFFEE

Ich möchte alle Senioren wieder zu unserem Geburtstagskaffee einladen.

Bei selbst gebackenem Kuchen und toll kreierter Torte, einer Tasse Kaffee oder Tee lassen wir es uns in den Räumen der St. Thomaskirche in der Westerheese an jedem Termin ab 16.00 Uhr gut gehen. Auch wenn der Bote nun nur noch 3x im Jahr in die Haushalte kommt, bleiben unsere Geburtstagskaffee Termine doch 4x im Jahr.

Ich freue mich, mit Ihnen einen tollen Nachmittag zu verbringen

Ihre Britta Kruse

Alle interessierten Geburtstagskinder vom:

- Juni, Juli, August treffen sich am 04.09.2019
- September, Oktober, November treffen sich am 04.12.2019

DATENSCHUTZ

Der St. Thomas Bote der Ev.-luth. Kirchengemeinde wird an alle Haushalte im Gebiet der Kirchengemeinde verteilt. In ihm werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat, dem Kirchenbüro oder der Pastorin Klinge ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig dem Redaktionsausschuss (jeweils 4 Wochen vor dem geplanten Erscheinungsdatum) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Christine Behr-Völtzer

IMPRESSUM

Der »Thomas-Bote« wird herausgegeben vom Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen St. Thomas-Gemeinde Grünhof-Tesperhude und erscheint dreimal jährlich.

Redaktion	Prof. Dr. Christine Behr-Völtzer, Werner Schröder
Anschrift	Kirchenbüro, Westerheese 15, 21502 Geesthacht
Gestaltung	Alexander Kunkel
Druck	www.gemeindebriefdruckerei.de
Auflage	1.500

ERSCHEINUNGSTERMINE ST. THOMAS BOTE

Die nächsten St. Thomas Boten soll am 1. Dezember 2019 erscheinen. Ich hoffe Sie haben Verständnis, dass der St. Thomas Bote jetzt nur noch 3 Mal im Jahr kommt. Die Kosten laufen uns sonst davon! Über weitere Mithilfe würden wir uns sehr freuen.

Im Namen der Redaktion Christine Behr-Völtzer

ST. THOMAS

Happy Birthday!

Personendaten
aus Amtshandlungen
werden laut Datenschutzrichtlinie
der evangelischen Kirche
nicht elektronisch veröffentlicht.

ST. THOMAS

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste beginnen jeden Sonntag um 10 Uhr in der St. Thomaskirche.
Abendmahl in der Regel am ersten Sonntag im Monat und an besonderen Feiertagen

04.08.	7. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Kurberg
11.08.	8. Sonntag n. Trinitatis	Prädikant Dobberstein
18.08.	9. Sonntag n. Trinitatis	Prädikant Stürzer
25.08. 18 Uhr	Sternstunde Meditative Abendandacht	Prädikantin Stürzer
01.09.	11. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin i.R. Herberg
08.09.	12. Sonntag n. Trinitatis Begrüßungsgottesdienst	Pastorin Klinge
14.08. 9 Uhr	Schulanfängergottesdienst	Pastorin Klinge
15.09.	13. Sonntag n. Trinitatis	Prädikant Stürzer
22.09.	14. Sonntag n. Trinitatis	Prädikant Dobberstein
29.09. 18 Uhr	Orgelkonzert mit Lesungen An der Orgel: Pastor Ulrich Billet, Lesungen: Prädikantin Schapitz	
06.10.	Erntedankfest Anschließend: Versteigerung der Erntegaben	Pastorin Klinge
13.10.	17. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Stürzer
20.10.	18. Sonntag n. Trinitatis	Pastorin i.R. Herberg
27.10. 18 Uhr	Sternstunde Meditative Abendandacht	Prädikantin Schapitz
03.11.	20. Sonntag n. Trinitatis	Prädikantin Hellriegel
10.11.	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Klinge
17.11.	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	Prädikant Dobberstein
20.11. 19.30 Uhr	Buß-und Betttag	Pastorin Klinge
24.11. 18 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Kurberg
01.12. 10.30 Uhr	1.Advent Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt	Pastorin Klinge
08.12.	2.Advent Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin i.R. Herberg

ST. THOMAS

Amtshandlungen

Kirchliche Trauerfeiern

Personendaten
aus Amtshandlungen
werden laut Datenschutzrichtlinie
der evangelischen Kirche
nicht elektronisch veröffentlicht.



Besondere Gottesdienste und Einladungen

Mittwoch, 14. August 2019 um 9.00 Uhr
Schulanfängergottesdienst

Sonntag, der 8. September 2019 um 10.00 Uhr
**Einführungsgottesdienst für
Frau Pastorin Klinge**

Sonntag, 29. September 2019 um 18.00 Uhr
Orgelkonzert mit Lesung

Sonntag, der 6. Oktober 2019 um 10.00 Uhr
**Erntedankgottesdienst und
Versteigerung der Erntegaben**

Mittwoch, den 20. November 2019 um 19.30 Uhr
Buß- und Bettag

Sonntag, den 24. November 2019 um 18.00 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 1. Dezember 2019 um 10.30 Uhr
Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt

